

























# Bayreuth, Hofgarten Eremitage

Die Eremitage ist ein großer Park in Bayreuth. Er liegt etwas außerhalb der Stadt im Ortsteil St. Johannis.

Das Land haben die Markgrafen vor ungefähr 400 Jahren gekauft. Die Markgrafen waren die Herrscher vom Land Bayreuth. Zunächst haben sie dort Tiere gejagt. Das machten sie zu ihrer Unterhaltung. Dann hat ein Herrscher ein kleines Schloss gebaut. Man hat es Eremitage genannt. Denn dort spielte der Markgraf gerne ein Eremiten-Spiel. Eremiten waren fromme Männer. Sie lebten einsam und einfach. Das war für die Herrscher eine Abwechslung.

Vor über 250 Jahren hat Markgraf Friedrich den Park seiner Frau geschenkt. Sie hatte Geburtstag. Die Frau war die Markgräfin Wilhelmine. Sie hat den Park vergrößert. Auch das Schloss hat sie vergrößert. Und man hat auch ein Neues Schloss gebaut. Leider hat das Neue Schloss im 2. Weltkrieg gebrannt. Das war vor über 75 Jahren. Nur die Außenmauern stehen noch. Die Innenräume sind zerstört. Die Außenwände sind aber besonders schön. Sie sind nämlich mit farbigen Steinen und Glasscherben verziert. Das Schloss besteht aus drei Teilen. Auf dem Dach sieht man den griechischen Gott Apoll. Die Figur ist ganz golden. Wilhelmine hat die Geschichten der griechischen Götter sehr gut gekannt. Davor ist ein sehr großer Brunnen.

Außerdem gibt es viele weitere Brunnen und kleinere Gebäude. Wilhelmine hat auch eine Ruine gebaut. Ruinen nennt man die Reste eines zerstörten Gebäudes. Das Gebäude in der Eremitage sollte aber nur kaputt aussehen. Wilhelmine hat das schön gefunden. Sogar eine kleine Höhle hat man gebaut.

Es gibt auch ein Theater. Es sieht aus wie eine Ruine. Dort finden im Sommer Vorstellungen statt. In dieser Jahreszeit ist es besonders schön durch die Eremitage zu laufen. Dann ist alles grün und im Schatten von den Bäumen ist es kühl.

Neues Schloss Eremitage (obere Grotte):
© Bayerische Schlösserverwaltung

www.markgrafenkultur.de/neu-aufgerollt

Unsere Partner für das kulturelle Erbe der Region